

# Editorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **84 (2004)**

Heft 11

PDF erstellt am: **30.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Dreierlei sei hier gesagt. Ein Erstes zum inhaltlichen Schwerpunkt dieser Ausgabe. Er gilt dem Verhältnis von Wirtschaft und Politik nicht innerhalb, sondern jenseits staatlicher Grenzen: ob es notwendig sei, einer globalisierenden Ökonomie politische Gegengewichte im Weltmassstab entgegenzustellen. Für unsere Autoren mögen wir nicht sprechen; wir selber sind skeptisch und stellen namentlich die Gegenfrage: ob nicht eine zentral definierte politische Struktur mehr Probleme schaffen müsste, als sie lösen könnte? Was längerfristig menschenwürdig, gemeinnützig und produktiv ist, kann nicht autoritär festgelegt werden. Es muss sich in einem offenen Prozess bewähren.

Ein Zweites zu Programm in unserem «Fokus», der sich in diesen Monaten mit der Aktualität der Philosophie Immanuel Kants für das 21. Jahrhundert auseinandersetzt. Dass die Erkenntnistheorie, die Ethik und schliesslich auch die Ästhetik bis heute von Kant profitieren, haben die bisherigen Beiträge gezeigt. In der vorliegenden Ausgabe der «Schweizer Monatshefte» endet unser Fokus mit einer Analyse der Aktualität des Kantschen Blicks auf die politischen Weltzusammenhänge und der Frage, wie seine Vision praktisch umgesetzt werden könne. Die Beiträge für den Fokus des kommenden Jahres werden aus den Federn der Preisträger des Adelbert-von-Chamisso-Preises stammen. Diese Auszeichnung wird seit 1985 jährlich an Autorinnen und Autoren nichtdeutscher Herkunft und Muttersprache für Beiträge zur deutschen Literatur verliehen.

Ein Drittes schliesslich in eigener Sache. Die Reaktionen auf die Anpassungen im Erscheinungsbild haben uns darin bestärkt, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Wir sind bestrebt, die Qualität der Schweizer Monatshefte inhaltlich wie formal weiter zu verbessern. Diese Hefte indessen wollen auch zur Hand genommen und gelesen werden. Die Zahl unserer Abonnenten ist nach wie vor nicht sehr gross – nicht gross genug jedenfalls für eine ruhige, gedeihliche Entwicklung. Gestatten Sie uns darum, Ihnen in dieser Vorweihnachtszeit einen konkreten Vorschlag zu machen. Tragen Sie dazu bei, die Schweizer Monatshefte neu bekannt zu machen. Vielleicht würde, vielleicht könnte sich jemand (– aber wer denn?) aus Ihrem Freundeskreis über ein Geschenksabonnement freuen. Die Bestellkarte findet sich in der Umschlagsklappe der letzten Seite. Ein herzliches Dankeschön für Ihr Mitsuchen – und Finden!

*Die Redaktion*

## Autorinnen und Autoren

Michael Andermatt, *Literaturwissenschaftler, Universität Zürich*  
 Hans Bänziger, *Literaturwissenschaftler, Romanshorn*  
 Jörg Baumberger, *Ökonom, Universität St. Gallen*  
 Peter Brabeck-Lemathe, *Nestlé AG, Vevey*  
 James M. Buchanan, *Ökonom, Fairfax (VG)*  
 Serge Champeau, *Philosoph, Bordeaux*  
 Elena Ederle, *Germanistin, Thalwil*  
 Curt Gasteyer, *Politikwissenschaftler, Genf*  
 Thorsten Hens, *Volksökonom, Universität Zürich*  
 Klaus Hübner, *Publizist, München*  
 Grete Lübke-Grothues, *Germanistin, Havixbeck*  
 Hans-Rudolf Merz, *Bundesrat, Bern*  
 Rainer Münz, *Migrationsforscher, Hamburg*  
 Johan Norberg, *Institutsleiter, Stockholm*  
 Thomas Pogge, *Philosoph, New York*  
 Julina Schwager-Jebbink, *Juristin, St. Gallen*  
 Anne Tilkorn, *Philosophin, München*  
 Ludwig Watzal, *Publizist, Bonn*  
 Michael Wohlgemuth, *Ökonom, Erfurt*

## Impressum

HERAUSGEBER  
 Robert Nef, Suzann-Viola Renninger

REDAKTION  
 Christoph Frei, Robert Nef,  
 Suzann-Viola Renninger

REDAKTIONSASSISTENZ  
 Regula Niederer

KORREKTORAT  
 Reinhart Fischer

GESTALTUNG UND PRODUKTION  
 Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

VORSTAND  
 Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher  
 (Vizepräsident), Max Albers, Hanspeter Balmer,  
 Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt,  
 Max Gsell, Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister,  
 Gerhard Schwarz, Urs B. Rinderknecht, Tito  
 Tettamanti, Michael Wirth

ADRESSE  
 Schweizer Monatshefte  
 Vogelsangstrasse 52  
 CH-8006 Zürich  
 Telefon 044 361 26 06  
 Telefax 044 363 70 05  
 info@schweizermonatshefte.ch  
 www.schweizermonatshefte.ch  
 ISSN 0036-7400

ANZEIGEN  
 Schweizer Monatshefte, Anzeigenverkauf  
 anzeigen@schweizermonatshefte.ch

PREISE  
 Schweiz jährlich Fr. 130.– / e 87.–  
 Ausland jährlich Fr. 156.– / e 104.–  
 Einzelheft Fr. 15.– / e 10.–  
 Studierende und Auszubildende erhalten bei  
 Vorlage der Ausweiskopie 50% Ermässigung auf  
 das Jahresabonnement.

DRUCK  
 Schulthess Druck AG